



KATHOLISCHE
KIRCHENGEMEINDE
PFARREI

heilige
edith stein

Pfarrbrief Januar 2024





Die Kirche beginnt das neue Kalenderjahr immer mit dem Oktavtag von Weihnachten, dem Hochfest der Gottesmutter bzw. Gottesgebälerin Maria. Die folgenden Zeilen eines Gebetes wurden auf einem griechischen Papyrus aus dem dritten Jahrhundert gefunden und sind somit Zeugen des ältesten uns bekannten Mariengebetes:

*Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir,
o heilige Gottesgebälerin.
Verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöten,
sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren,
o du glorreiche und gebenedeite Jungfrau.*

Ihre besondere Mutterschaft, also Gottes Sohn zur Welt gebracht zu

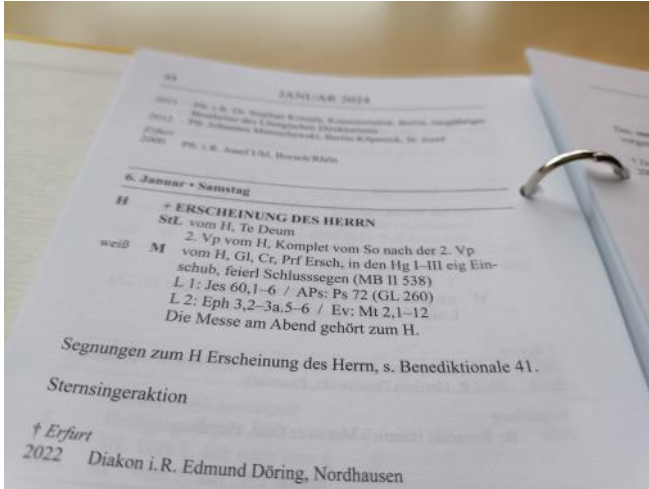
haben, wird schon in dieser sehr frühen Verehrung zum Ausdruck einer universellen Mutterschaft: Sie wird zur Zuflucht für alle Kinder Gottes im weitesten Sinne.

Zuflucht, Schutz und Schirm dürfen wir besonders für das neue Jahr für alle Menschen erbitten und erbeten. Die vielen in den Kriegs- und Krisengebieten haben es sicherlich nötig; aber auch jene, die auf falsche Zuflüchte hereingefallen sind oder in Ausflüchten feststecken. 2024 wird von der Weltkirche als „Jahr des Gebetes“ begangen; Maria verschmäht kein Gebet, im Gegenteil, sie betet jederzeit mit und, selbst wenn wir es nicht können, für uns.

Den Segen der Gottesmutter Maria wünsche ich herzlich Ihnen allen,

Ihr Michael Wiesböck, Pfr.

Festankündigung des liturgischen Kalenders an Epiphanie



Wer das Hochfest der Erscheinung des Herrn in Bruder Klaus feiert, den erwartet traditionell ein musikalischer Leckerbissen. Am Ende der Eucharistiefeier wird der liturgische Kalender für das laufende Jahr von Herrn Görg in gesungener Form bekannt gegeben.

Diese Form der Verkündigung des liturgischen Kalenders am Dreikönigstag ist eine Tradition, die in vielen christlichen Kirchen, insbesondere in der römisch-katholischen und der anglikanischen Tradition, gepflegt wird. Sie hat ihre Wurzeln in der liturgischen Bewegung des frühen 20. Jahrhunderts, die die Bedeutung und den Reichtum der Liturgie im christlichen Gottesdienst hervorheben wollte. Sie dient auch dazu, die Gläubigen auf das kommende

Kirchenjahr vorzubereiten und sie zur aktiven Teilnahme an den Feiern

und Gottesdiensten zu ermutigen. Die Verbindung zwischen dem Dreikönigsfest und der Präsentation des liturgischen Kalenders liegt in der Betonung der Offenbarung Gottes. Das Dreikönigsfest erinnert an die Erscheinung Jesu vor den Weisen aus dem Morgenland und unterstreicht damit seine

universale Bedeutung. Die Präsentation des liturgischen Kalenders dient der Verkündigung der Offenbarung der Bibel und der Botschaft Jesu für das kommende Jahr.

Diese festliche Verkündigung des liturgischen Kalenders ist oft Teil des Gottesdienstes am Dreikönigstag. Nach dem Evangelium oder dem Schlussgebet der Messe verkündet ein Kantor die Daten der beweglichen Feste des kommenden Jahres. Dazu gehören in der Regel die Festtage, die Sonntage des Kirchenjahres und andere liturgische Zeiten.

Aleksandra Chylewska-Tölle



beziehung - weise **Jahr des Gebets 2024**

Das beginnende Jahr 2024 wird von der Kirche in Vorbereitung auf das Heilige Jahr 2025 als Jahr des Gebets begangen. Bei den Überlegungen, welches Thema die Gemeinden, Orte kirchlichen Lebens und natürlich jeden Menschen in der Pfarrei Hl. Edith Stein begleiten könnte, schlägt das Pastoralteam vor, sich dem Thema Gebet zu widmen.

beziehung - weise soll der Titel sein. Der erste Teil drückt sicher sehr schön aus, dass Gebet Beziehung stiftet, Beziehung zum lebendigen Gott, mit dem ich im Gebet spreche, auf den ich im Gebet höre. Im zweiten Teil dieses Titels steht uns vor Augen, dass dies auf vielerlei Art und Weise geschehen kann: Im ausdrücklichen Sprechen vorformulierter Gebete, wie es gläubige Men-

schen seit Jahrtausenden tun, etwa in den Psalmen oder den zahlreichen anderen Gebetstexten und -liedern der Bibel. Uns stehen die zahlreichen Formen des Gebets, etwa im Rosenkranz, im Kreuzweg oder bei der eucharistischen Anbetung zur Verfügung. Auch in unserem „Gotteslob“ finden sich zahlreiche Texte aus der reichen Gebetstradition der Kirche. Nicht ganz zufällig lautet der Untertitel des „Gotteslob“ übrigens „Katholisches Gebet- und Gesangbuch“. Geübte Beterinnen und Beter kommen mit immer weniger vor- oder selbst- formulierten Worten aus, bis hin zum Gebet des Herzens und dem inneren Gebet. In einem alten chassidischen Märchen heißt es: Ein Mann war den ganzen Tag auf dem Markt gewesen. Auf dem Heimweg merkte er, dass er sein Gebetbuch nicht bei sich hatte. Und damit nicht genug: Mitten im

Wald brach ein Rad seines Karrens entzwei.

Da wurde der Mann sehr betrübt, denn der Tag würde vergehen, ohne dass er seine Gebete verrichtet hatte. Also betete er: Ich habe etwas sehr Dummes getan, Herr. Ich bin heute früh ohne mein Gebetbuch von zuhause fortgegangen. Jetzt stehe ich mitten im Wald und mein Gedächtnis ist so schlecht, dass ich kein einziges Gebet auswendig sprechen kann.

Deshalb werde ich dies tun: Ich werde fünfmal ganz langsam das ABC aufsagen. Und du, der du alle Gebete kennst, kannst die Buchstaben zusammensetzen und daraus die Gebete machen, an die ich mich nicht erinnern kann. Und so machte er es. Und der Herr im Himmel sprach zu seinen Engeln: Viele Gebete habe ich heute gehört. Aber dies war ohne Zweifel das Beste, denn es kam aus einem einfachen und ehrlichen Herzen.

In diesem Sinne wünsche ich uns ein gutes und fruchtbares Gebetsjahr 2024!

Sollten Sie für Gruppen und Kreise oder für sich selbst Anregungen oder Hilfen benötigen, sprechen Sie bitte einfach das Pastoralteam an.

Im Namen des Pastoralteams

Msgr. Ulrich Bonin

*Bild: Gemeinfrei – Quelle:
https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/2/29/Ancient_praying.jpg*



Am Samstag, den 25. November 2023 fand in der Kirche Ss. Corpus Christi im Prenzlauer Berg das Jahrestreffen der Gottesdienstbeauftragten mit dem Weihbischof Dr. Matthias Heinrich statt.

Während der Feier der Heiligen Messe wurden 82 Kandidaten aus Pfarreien in und um Berlin zum Dienst der Kommunionsspendung beauftragt.

Nach der Messe fand eine gemeinsame Begegnung mit Erteilung der Beauftragungsurkunden im Festraum eines nahegelegenen Hotels statt.

Aus der Pfarrei Heilige Edith Stein möchten wir herzlich gratulieren:

Frau Janine Föhrenbach (SJ)

Frau Andrea Hallmann (BK)

Herrn Bernhard Jäger (SD)

Wir wünschen Ihnen Gottes Segen und alles Gute in der Ausübung Ihres neuen Dienstes.

Text: P. Milewski

Foto: H. Hallmann



Ministrantenaufnahme in St. Dominicus

Am 12. November 2023 konnten im Familiengottesdienst in St. Dominicus sieben neue Ministranten und Ministrantinnen aufgenommen werden. Alle sieben hatten bereits während der Vorbereitung auf die Erstkommunion getestet, ob das Ministrantendasein für sie das Richtige ist.

Nun hat Pfr. Wiesböck sie gesegnet und aus den Händen der Oberministranten Vici und Andre erhielten sie ihre eigene Ministrantenplakette und den Ausweis.

Wir heißen sie herzlich unter den Ministranten Willkommen und freuen uns, sie sonntäglich bei ihrem Dienst zu sehen.

Alexandra Bünner



Am Samstag, 6. Januar 2024
sind die Sternsinger der Pfarrei Heilige Edith Stein
unterwegs.

Wenn Sie einen Besuch wünschen, füllen Sie bitte
ein Anmeldeformular aus. Sie finden es im
Eingangsbereich der Kirche.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
Schwester Franziska (Gemeindereferentin)

Unser Weg durch den Advent in der Kita

„Gott-will-kommen“auch uns begleitetete wie alle in der Pfarrei diese



Aussage. Wie schön, dass wir in Erwartung sein konnten, dass es passiert. In beiden Gruppen haben sich Maria und Josef auf den Weg nach Bethlehem gemacht. An einigen Tagen in der Woche hörten die Kinder dazu eine Geschichte. Täglich durfte im Morgenkreis ein Stern aus einer besonderen Truhe gezogen werden, der dann an der Leiter in der Gruppe befestigt wurde. So füllte sich die Leiter mit Sternen von oben nach unten – bis zur Krippe. Im Eingangsbereich der Kita wurde es Sprosse für Sprosse heller.



Wir feierten den Nikolaustag am 6. Dezember und danken Stefan Flügel, dass er sich wieder Zeit für uns genommen hatte, um unser Nikolaus zu sein.



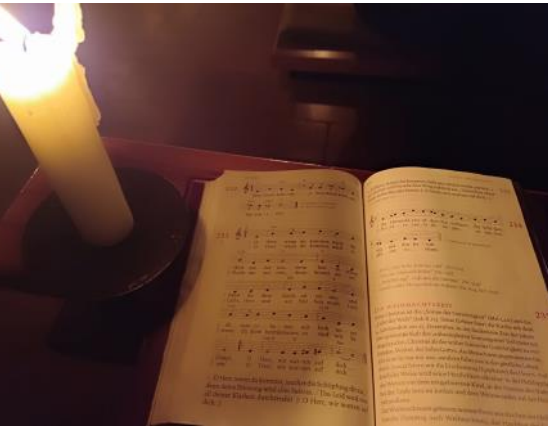
Treffen der Blumenfeen von Bruder Klaus

Zweimal jährlich treffen sich die Blumenfeen von Bruder Klaus mit Frau Carola Janowski, um alles rund um den Blumenschmuck für die Gottesdienste zu planen. Auch Pfarrer Bonin steht dabei dem Team regelmäßig für die liturgischen Fragen zur Seite. Die Rückschau und Absprachen für den Kirchenschmuck bis hinein in den Sommer erfolgte diesmal bei eisigen Temperaturen und Schnee; bei heißem Kaffee und leckerem Adventsgebäck kein Problem!

M. Voderholzer

Am 8. Dezember feierten wir mit den Eltern der Kinder eine Andacht in der Kirche. Für Pfarrer Wiesböck sangen wir ein Geburtstagsständchen. Zum Abschluss wurde Frau Gustmann durch Frau Fenscky (Fachausschuss Kita/Hort) und Pfarrer Wiesböck, sowie von den Eltern verabschiedet. Es war ein guter Weg durch den Advent. Ich hoffe, auch Ihr Weihnachtsfest leuchtet noch hell in Ihrer Erinnerung.

*Für das Kita Team
Annette Knobel(Leitung)*



Das Fest wird quasi eingerahmt von Marienfesten: Am 8. Dezember, neun Monate vor Mariä Geburt, feiert die Kirche Mariä Empfängnis, das Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter und jede Rorate-Messe ist zugleich Marienmesse.

Nicht für jeden ist der Zeitpunkt am frühen Morgen ein „Anreiz“, eine Rorate-Messe zu besuchen, und so war der Besuch in diesem Jahr etwas geringer ausgefallen als in den Vorjahren. Dies kann natürlich auch der Baustelle und den fehlenden Parkplätzen geschuldet sein. Aber wenn man es „geschafft hat“, die Kirche zu betreten, dann wird nicht nur das Auge, sondern auch das Herz vom warmen Kerzenlicht und der besonderen Atmosphäre erfüllt. Diese Erfahrung „entschädigt“ allemal für das frühe Aufstehen.

Rudi Josbächer



St. Joseph Rorate Messe am 5.12.

„Tauet, ihr Himmel, von oben, ihr Wolken, lasst Gerechtigkeit regnen!“
Roratemesse um 6.30 Uhr, in St. Joseph.

Nur von Kerzen erleuchtet, weist der besinnliche Gottesdienst auf die erwartete Ankunft des Herrn hin. Doch eigentlich geht es dabei um die Mutter Jesu.

Der Advent läuft auf die Geburt Jesu zu, doch ohne Maria keine Geburt.

St. Joseph Lichterfahrt der Senioren am 13.12.23

Die beleuchteten Prachtstraßen Berlins in der Adventszeit zu sehen und zu bestaunen, war unser Ziel bei dieser Busfahrt. Die weihnachtlichen Lichter außen und die inneren Lichter, die uns Kraft und Mut für unser Leben geben, kann man in der Adventszeit am intensivsten erfahren. Vorab besuchten wir noch den Charlottenburger Weihnachtsmarkt, bestimmt einer der schöneren in Berlin. Vor der herrlichen Kulisse des Schlosses sind die ansprechenden Weihnachtsstände aufgebaut. Unter der Woche ist der Andrang mäßig und wir hatten deshalb ausreichend Zeit, außer dem Verzehr des obligatorischen Glühweins und der Bratwurst das Angebot an den Ständen in Augenschein zu nehmen. Die Preise sind mittlerweile „sportlich“, ein glatter „Fünfer“ ist meist der Einstiegspreis für Glühwein oder Bratwurst. An den Besuch des Weihnachtsmarktes schloss sich eine zweistündige geführte Busfahrt über Ku’damm, Tauentzienstraße, Potsdamer Platz, Unter den Linden und Alexanderplatz an. Es ist erstaunlich, wieviel der Berliner doch immer wieder neu bei einer Stadtführung erfahren kann. Im Bus gab es dazu noch weihnachtliche Geschichten, einen Glühwein und Kekse. Weihnachtliche Eindrücke sehr komprimiert und intensiv erlebt.

Rudi Josbächer



Adventskränze binden in St. Dominicus



Aus der wunderbaren Nordmantanne, die leider für den Christbaum in der Kirche zu ausladend war, entstanden in diesem Jahr unsere Kränze. Zusätzlich hatten wir einige Spenden von verschiedenem Grün aus Gärten gespendet bekommen. Bereits am Dienstag vor dem ersten Advent band Frau Anna Kisly (Erzieherin in der St. Marien Grundschule und im Hort) den großen

Kranz für den Saal, außerdem band sie auch den Kranz für die Schule. Im Laufe der Woche entstanden, gebunden von Frau Flora Nesca-Caiffa, Nicole Petter (Erzieherinnen in Hort und Kita), Frau Katrin Pokrant (Erzieherin im Hort), der „Wanderkranz“ für die Tische in der Gemeinde und die drei Kränze für die Klassenstufen im Hort.

Im Kita-Flur banden Frau Sandra Zienterski (Erzieherin in Hort und Kita), Sara Hüvez (Erzieherin in der Kita) und ich die Kränze für die Kitagruppen und den großen Kranz für die Kirche. Für unsere Kinder ist es immer schön, das Entstehen der Kränze mitzubekommen und den Duft der Tanne zu schnuppern.

Annette Nobel (Leiterin Kita eFöb/Hort)

Ein gemütliches Adventskranzbinden im Pfarrsaal Sankt Joseph

Am Christkönig Sonntag, dem letzten Sonntag des Kirchenjahres, fand vor dem Pfarrsaal der Sankt Joseph Gemeinde das traditionelle Adventskranzbinden statt.

Alle, die gekommen sind durften ihre eigenen Adventskränze aus Tannenzweigen selbst binden. Wer das nicht konnte, bekam die fachliche Unterstützung von erfahrenen Gemeindemitgliedern.

Dabei wurde auch der große Adventskranz für die Kirche Sankt Joseph fertiggestellt.

Im Pfarrsaal wurden warme Snacks und Getränke bereitgestellt.

Herzlichen Dank an alle, die diese Veranstaltung organisiert haben.

Peter Milewski



Adventsnachmittag im Hort

Unser Nachmittag begann in der Kirche mit einer schönen Andacht.



Sr. Franziska erzählte eine Geschichte von einem Waisenjungen, der das schönste Weihnachtsgeschenk seines Lebens bekam. Bei den Liedern sangen alle kräftig mit.

Im Saal boten die Erzieherinnen verschiedene Angebote an. Die Kinder konnten mit buntem Zuckerguss, Sternen, Kügelchen, Mini Marshmallows, Streuseln die in den Tagen davor gebackenen Lebkuchen verzieren. Weitere Angebote waren kleine Adventsgestecke zu stecken. Dafür gab es Baumscheiben oder kleine Tontöpfe und viel von den Eltern gespendetes Deko Material. Die Kinder waren mit großem Eifer dabei. Der Duft von frisch gebackenen Waffeln und Punsch lockte die Kinder an ein reich gefülltes Buffet mit



Leckereien, die die Eltern mitgebracht hatten.

Ein schöner Nachmittag.

*Für das eFöB/Hort Team
Annette Knobel (Leitung)*



„Pack die Badehose ein...Alle gehen baden“

Fasching in unserer Pfarrei H. Edith Stein
am Freitag, den 09. Februar 2024 in St. Dominicus

Einlass: 19 Uhr Beginn: 19.30 Uhr

Karten im Vorverkauf: 12€/ Schüler 9€

Karten an der Abendkasse: 14€/ Schüler 10€

Wir freuen uns über Salate und andere Speisen für das offene Buffet

Spender*innen erhalten einen Getränkegutschein.

Kinderfasching am Sonntag, den 11. Februar 2024

im Anschluss an die Hl. Messe um 9.30 Uhr bis ca. 12 Uhr.

Seniorenfasching am Dienstag, den 13.02.2024 um 15.30 Uhr

im Saal von St. Dominicus

Saal schmücken am Sonntag, den 04.02.2023 ab 12 Uhr Ideen und

Materialien zum Schmücken sind gerne gesehen.

Ab schmücken am Dienstag, den 13.02.2023 ab 19 Uhr

Erstkommunionkinder und das Glaubensbekenntnis in St. Dominicus

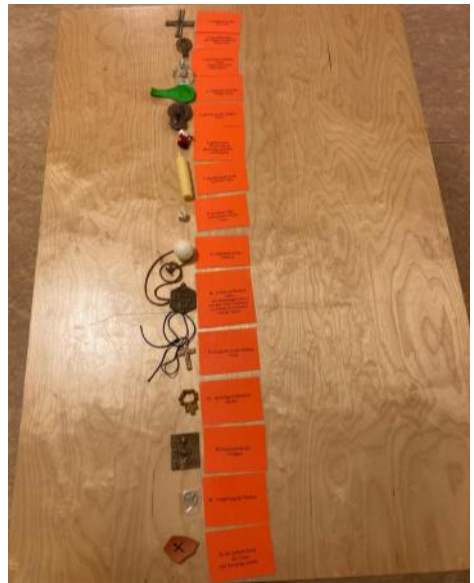
Erstkommunionkinder „dürfen“ im Rahmen ihrer Vorbereitung viel lernen. Wir haben uns unterhalten, was „Beten“ ist und wie man es macht. Beten ist „plappern mit Gott“, sagte ein Kind. Da ist was dran. Es fällt nur nicht immer so leicht, wenn der Gesprächspartner nicht direkt antwortet.

Um den Kindern da etwas an die Hand zu geben, haben wir uns die drei „großen“ Gebete genauer angesehen. Das „Vater unser“ können inzwischen fast alle Kinder auswendig und doch war es gar nicht so leicht, das in Satzschnipsel zerschnittene Gebet in die richtige Reihenfolge zu legen. Es haben aber alle Kinder geschafft.

Im „Gegrüßet seist du Maria“ stecken ein paar echt komplizierte Worte drin, z. B. „gebenedeit“. Aber auch das haben wir klären können und haben das Gebet auch gesprochen. Intensiv beschäftigen mussten wir uns dann mit dem Glaubensbekenntnis. Viele Kinder kannten es noch gar nicht. Auch hier haben wir erst einmal alle Worte erklärt, die nicht verstanden wurden, z. B. „allmächtig“, „eingeboren“, empfangen von dem Heiligen Geist“, „richten“ und und und. Und wer war dieser „Pontius

Pilatus“?

Nach dieser schwierigen und anstrengenden Arbeit haben wir das Gebet in fünfzehn einzelne Sätze aufgeteilt. Aus einer Kiste mit ganz vielen unterschiedlichen Dingen durfte jede/r zu seinem/ihrem Satz ein passendes Symbol finden und legen:



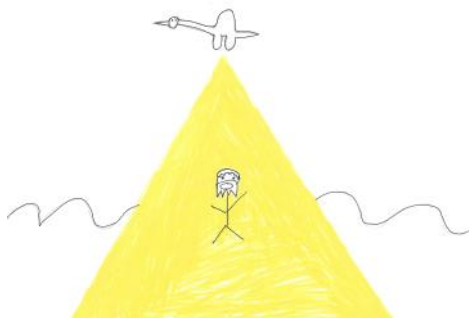
In der nächsten Woche haben wir erst einmal überprüft, ob wir noch wussten, worum es im Glaubensbekenntnis geht und ob noch alle Worterklärungen präsent waren. Anschließend sollte entweder das Glaubensbekenntnis in kindgerechte Sprache umgeschrieben oder zu einem Satz aus dem Gebet ein Bild gemalt werden. Alle Kinder haben sich für das Malen entschieden. Anbei eine Auswahl der Bilder der Kinder:



... der Himmel und Erde erschaffen hat



... gekreuzigt, gestorben



... empfangen durch den Heiligen Geist

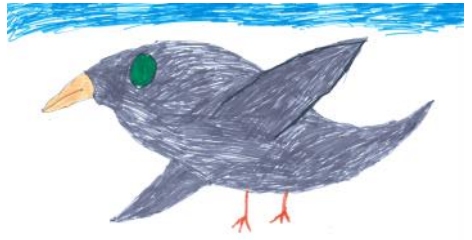


... geboren von der Jungfrau Maria

... hinabgestiegen in das Reich des Todes



... am dritten Tage auferstanden von den Toten



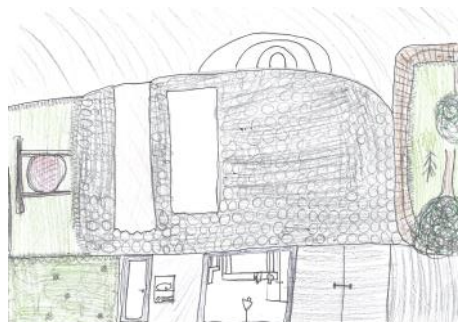
...ich glaube an den Heiligen Geist



... die Heilige Katholische Kirche



... aufgefahren in den Himmel



(Haben Sie St. Dominicus erkannt?)



... die Gemeinschaft der Heiligen

Nicht für jeden Satz fand sich ein Künstler bzw. eine Künstlerin. Wir hoffen, dass dank dieser Beschäftigung mit dem komplizierten Glaubensbekenntnis etwas hängen-geblieben ist. Natürlich werden wir es auch im neuen Jahr immer wieder beten.

*Alexandra Bünner
Leiterin Erstkommunionkurs
St. Dominicus*

St. Joseph, Treffen der Senioren zum Bingo



Am 29.11. trafen sich die Senioren zur monatlichen Zusammenkunft im Pfarrsaal. Trotz Schnee waren doch viele gekommen. Diesmal war der Schwerpunkt Bingo spielen. Für die meisten von uns war es das erste Mal. Es hat allen offensichtlich Spaß gemacht und sorgte für einen kurzweiligen Nachmittag. Danach gab es noch ein kleines Quiz und zum Abschluß auf vielfachen Wunsch wieder Pizza frisch vom Pizzabäcker. Ein schöner Nachmittag in unserer Seniorengemeinschaft.

*Text: Rudi Josbächer
Bilder: Conny Josbächer*

Weiterentwicklung des Pastoralkonzeptes für die Pfarrei Hl. Edith Stein

Im September traf sich der Pfarreirat, um am Pastoralkonzept zu arbeiten. Dieses wurde ja vor der Gründung der Pfarrei durch den Pastoralausschuss erstellt. Seitdem hat sich vieles verändert, vor allem durch die Pandemie. Bei der Visitation hat der Erzbischof uns ans Herz gelegt, das Konzept in den Bereichen, in denen wir aktiv sein können, weiterzuentwickeln, also sich nicht an der Vorlage festzuklammern. Und so haben wir uns zusammengesetzt und zunächst am „Pastoralkonzept“ des Hl. Paulus (Röm 12,3-21) die Herausforderungen von damals betrachtet und welche Herausforderungen heute vor uns liegen. Dann haben wir unsere Wünsche / Visionen für unsere Pfarrei zusammengetragen unter den Stichworten: „Was wünschen wir uns für die Umsetzung des Pastoralkonzeptes“ in den sieben Bereichen **Gesellschaft, Kinder Jugend und Familie, in der Erwachsenenpastoral, der Ökumene und im interreligiösen Dialog, Liturgie und Sakramente, Musik und Gemeinschaft**. Die von uns erarbeiteten Ergebnisse wurden dann auf der Pfarrversammlung vorgestellt und die Pfarreimitglieder gebeten, ihre Schwerpunkte für die zukünftigen Aufgaben der Pfarrei zu setzen. Die Punkte für die Bewertung wurden engagiert verteilt und es konnten auch weitere Wünsche aufgeschrieben werden. Bei letzterem wurde z.B. der Vorschlag gemacht, die Li-

turgischen Dienste der einzelnen Gemeinden zu vernetzen.

Sehr viel Zustimmung gab es für „*Mehr altersgerechte Angebote, um die Lust an Kirche zu steigern (Jugendband/Chor, feste Jugendabende, Sportaktivitäten...)*“ sowie eine „*Willkommenskultur für Fremde im Gottesdienst*“.

Im Bereich Ökumene und interreligiöser Dialog fand der Ansatz „*Die Informationen zu den Aktivitäten im Pfarrbrief viel öfter, genauer, ausführlicher vorstellen und zur Teilnahme z.B. interreligiöser Dialog einladen, diesen Dialog vielleicht abwechselnd in den 3 Gemeinden stattfinden zu lassen, um für Interessierte eher zugänglich zu sein*“ großen Zuspruch.

Und im Bereich Gemeinschaft gab es für den Wunsch „*Im Pfarrbrief Hauptaugenmerk auf die Aktivitäten in den einzelnen Bereichen und Gemeinden, zur Information und zur Einladung zum Mitmachen. Auf jeden Fall die geistlichen Ergüsse minimieren, damit der Pfarrbrief auch wieder gelesen wird*“ die größte Zustimmung.

Der Pfarreirat bedankt sich für die Mitwirkung durch die Teilnehmenden und arbeitet zur Zeit an dem Thema „Willkommenskultur“. Was den Pfarrbrief betrifft, so sind hier alle Mitglieder der Pfarrei aufgerufen, Beiträge zu ihren Aktivitäten in den einzelnen Gemeinden an das Redaktionsteam zu senden, denn nur durch die Mitwirkung aller kann es auch Änderungen geben.

*Für den Pfarreirat
Monika Gross*

Es gab einen kurzen Bericht aus der letzten Sitzung des Pfarreirats. Dazu zählten u.a. die Pfarrversammlung, die Adventsaktion der Pfarrei „Gott–will–kommen“ und das ökumenische Adventssingen. Am 21.12.2023 um 18 Uhr findet wie im letzten Jahr das ökumenische Adventssingen in den Gropiuspassagen statt. In unserer Kita hat eine neue Wirtschaftskraft in der Küche begonnen. Die Bauarbeiten auf dem Außengelände der Kita sind derzeit unterbrochen. Diese sind unabhängig von den Tiefbauarbeiten auf dem Außengelände der Gemeinde.

Die Jugendleitungen der drei Gemeinden haben auf einer Planungsfahrt zusammen mit Herrn Schaberick das nächste Jahr geplant. Im neuen Jahr wird Herr Sibenik die Nachfolge von Herrn Schaberick antreten. Die Oberministranten unserer Gemeinde übergeben das Amt an die nächste Generation.

Da die gewählten Mitglieder des Gemeinderats von St. Joseph zum Jahresende aufhören, wurde besprochen, wie mit den E-Mailadressen des Gemeinderats (Sprecherteam, gesamter Gemeinderat) im neuen Jahr umgegangen werden soll. Zum Abschluss wurde das Thema „Gemeindebudget“ aufgegriffen. Es gab eine Zusammenfassung der Ausgaben im Jahr 2023. Für das Jahr 2024 übernimmt der Pfarreirat die Aufgabe, das Gemeindebudget zu verwalten. Beschlossen wurde, dass es auch im nächsten Jahr wieder die Veranstaltung „Rudow liest“ im Pfarrsaal von St. Joseph geben soll.

gez. A. Margraf

Neues aus dem Förderkreis Hl. Edith Stein für Entwicklungshilfe und Mission

Bei unserer Versammlung am 22.11. konnten wir Neues über unser bisheriges Förderprojekt „Meisterküche in Vietnam“ berichten, das nunmehr abgeschlossen ist. Wie bekannt, hat der Förderkreis dieses Projekt in den letzten 2 ½ Jahren mit 25.000 EUR unterstützt.

Misereor hat uns auf unsere Anfrage drei neue Projekte vorgeschlagen und die anwesenden Mitglieder haben sich für das Projekt „Teaching Love – für einen gewaltfreien Umgang in der Familie“ entschieden. Dieses Projekt möchte ich nun kurz vorstellen:

Im Süden Ugandas, im Distrikt Ntungamo, engagieren sich nur wenige Entwicklungsorganisationen. Trotz freier Grundschule brechen 80 % der Mädchen vor Beendigung der Grundschulzeit ihre Ausbildung ab. Töchter werden zu Hause als billige Arbeitskräfte eingesetzt, denn der Vorteil einer Schulbildung ist vielen Eltern nicht bewusst. Der Gesundheitszustand vieler Frauen ist schlecht. Sie arbeiten im Durchschnitt mehr und schwerer als ihre Männer, bekommen aber von den ohnehin knappen Nahrungsmitteln häufig nur das zugeteilt, was ihre Männer nicht für sich benötigen. Kinder sind in der gleichen Situation und sind oft mangel- oder fehlernährt. Dazu kommt noch das Problem der mangelnden Hygiene und der daraus resultierenden Krankheiten.

Die Banyankole, die in dieser Region leben, betrachten Frauen als Eigentum des Mannes, welches er durch den Brautpreis teuer erworben hat. Somit stehen der Frau keine Rechte zu, was häufig zu Problemen führt. Das Einkommen der ländlichen Familien ist meist unzureichend und für Frauen nicht zugänglich. Männer verwalten das Einkommen und verwenden es mitunter für eigene Zwecke, statt es für die Familie einzusetzen. Die Bevölkerung in der Region lebt vorwiegend von der Landwirtschaft nur für den Eigenbedarf. Aufgrund von zunehmender Landknappheit, Bodenerosion und Bodenunfruchtbarkeit wurde der traditionelle Hirseanbau durch Bananen ersetzt, diese sind jedoch aufgrund von schlechten Anbaumethoden, Schädlingsbefall und Krankheiten keine verlässliche Einkommensquelle. Wegen der schlechten Erträge konzentrieren sich immer mehr Familien auf den Anbau von Bananen, die sich zum Bierbrauen eignen. Das lokale Bier (Pombe) wird traditionell durch Fermentieren von Bananen mit Getreide und Wasser hergestellt. Dieses Bier ist zwar eine Einkommensquelle, jedoch steigt dadurch auch der Alkoholkonsum deutlich an mit allen negativen Folgen. Auch Frauen konsumieren zunehmend Alkohol mit den entsprechenden sozialen Folgen. Häusliche Gewalt gegen Kinder ist oft an der Tagesord-

nung, Ehepaare trennen sich, Jugendliche verlassen die Familien aus Furcht vor Übergriffen und landen nicht selten in Kriminalität und Prostitution.

Dagegen wirken die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter des Misereopartners St. Francis Family Helper Programme. Sie gehen in die Dörfer und arbeiten mit Ehepaaren. Sie tauschen sich mit den Schulleitungen der Grundschule aus und bekommen so mit, in welchen Familien es besonderen Beratungs- und Veränderungsbedarf im Miteinander der Eltern gibt. In traditionellen afrikanischen Familien ist der Blick auf eigene Gefühle und Bedürfnisse ein ungewohnter Ansatz. Es geht darum, Menschen zu verdeutlichen, dass sie mit ihren eigenen Entscheidungen ihr Leben positiv verändern können. Die Paare treffen konkrete Vereinbarungen, die das Zusammenleben verbessern können. Die Einbeziehung von Führungspersonen ist in den traditionellen Gesellschaften besonders wichtig, da sie eine Vorbildfunktion haben. Deshalb gibt es spezielle Kurse für Führungspersonen und ihre Ehepartner.

Der Förderverein hat beschlossen, dieses Projekt mit 25.000 EUR zu unterstützen. Durch Ihre Spenden und eventuell einen Beitritt können Sie helfen.

H. Wolf, 2. Vorsitzende

Kurzbericht über die 42. Sitzung des Seniorenrates der Pfarrei Hl. Edith Stein am 22.11.2023 in der Gemeinde St. Joseph

14 Seniorinnen und Senioren haben an der Sitzung teilgenommen. Die Begrüßung erfolgte durch Frau Bernsen und Frau Klerx und den geistlichen Impuls übernahm Msgr. Bonin.

Frau Bernsen hielt einen Rückblick auf die vielen Aktivitäten der Senioren. Im Oktober: Gemeinsames Treffen der Senioren mit Andacht, Essen, Singen (Musik), Erzählen, Rosenkranzgebet.

Im November: Gänsepilgerfahrten, Seniorenrat, 42. Sitzung, Besinnungstag im Advent, Lichterfahrt durch Berlin, Senioren-Adventsfeier.

Nun eine Übersicht der anstehenden Termine, soweit sie schon feststehen:

Ausblick / Planung BK / SD / SJ - 2024

Februar

- SJ: Mittwoch 07.02.** Seniorenfasching
BK: Donnerstag 08.02. Seniorenfasching ab 14 Uhr
SD: Freitag 09.02. Pfarrefasching ab 19 Uhr
SD: Dienstag 13.02. Seniorenfasching ab 15:30 Uhr
 (Aufbau gr. Pfarrsaal 14:30 Uhr)
SD: Dienstag 20.02. **ab 19 Uhr Aufbau** UG Kirche für den 21.02.
SD: Mittwoch 21.02. „Tag der Offenen Kirche“ für Senioren der Pfarrei
9 bis 14:30 Uhr (Kirche u. UG Kirche // Bernsen)

März

- BK: Samstag 02.03.** **Besinnungstag für alle der Pfarrei** 9 bis 14:30 Uhr
SD: Mittwoch 06.03. Kreuzweg für Senioren – 15 Uhr
BK: Samstag 16.03. Aufbau Osterbasar (großer Pfarrsaal
 (Fr. Güssefeld – Absprache mit ...?))
BK: Sonntag 17.03. Osterbasar 8 Uhr bis 15 Uhr
 (großer Pfarrsaal und Küche // Fr. Güssefeld)

Mai

- SJ: Mittwoch 08.05.** Maiandacht für Senioren - 15 Uhr
SD: Donnerstag 23.05. Spargelfahrt
SJ: Mittwoch 29.05. Spargelfahrt
SJ: 21. 05. bis 25.05. **Seniorenreise nach Rügen**
 (Verantw. Fam. Josbächer)

Fortsetzung S. 25

Treffen der Kita-Kinder mit Senioren



Am Montag, den 20.10.2023 um 10.00 Uhr trafen wir uns zum 1. Mal mit den Kita-Kindern und Erziehern im kleinen Pfarrsaal. Es war alles liebevoll von den Erziehern vorbereitet. Wir Senioren brauchten uns im Stuhlkreis nur einen Platz auszusuchen. In der Mitte lag eine herbstliche Dekoration und eine Deko für

den hl. Martin. Die Kinder und Erzieher kamen dazu, begrüßten uns und setzten sich ebenfalls. Wir hatten alle Namensschilder zum besseren Kennenlernen. Die Kinder sangen Begrüßungs- und Herbstlieder mit Bewegungsspielen. Dann wurde vom hl. Martin erzählt und natürlich haben wir gemeinsam das Martinslied und viele Laternenlieder gesungen. Das Schlusslied war „Danke für diesen guten Morgen“. Die Kinder verabschiedeten sich von uns und gingen zum Spielen in den Garten. Wir waren voll Freude über das Erlebte. Es waren so viele Erinnerungen in uns erweckt. Die Erzieher schlugen uns einen neuen Trefftermin vor, den wir dankbar annahmen.

Das 2. Treffen war am Montag, den 27.11. um 10.00 Uhr im kleinen Pfarrsaal, der wieder liebevoll von den Erziehern vorbereitet war. Im Stuhlkreis-Mittelpunkt lag eine Deko für den hl. Nikolaus. Die Kinder kamen hintereinander, begrüßten uns und hatten schnell einen Platz gefunden. Zum Anfang gab es ein Bewegungsspiel, dann „Guten Morgen“ Lieder, ein besonderes Lied aus Afrika: Salibonani, salibonani, salibonani, salibonani, Sali., sali-, salibonani, sali, sali salibonani (Guten Morgen, guten Tag, guten Morgen, guten Tag. Wir machen jetzt Musik, guten Tag,

tanzen, singen, guten Tag).
Dazu haben alle Kinder so intensiv getanzt und sind gehüpft, dass ich ganz stark an die afrikanischen Kinder denken mußte, die dort in Armut leben.

Natürlich wurde nun vom hl. Nikolaus erzählt. Wir sangen mehrere Nikolauslieder mit Klatschen und Bewegung.

Zwischendurch verteilten wir kleine Beutelchen mit gebackenem Nikolaus als Gruß von dem hl. Mann. Die Kinder sangen und spielten ein Lied, das immer leiser wird, fast zum Schluss nur noch gespielt wird und ganz zum Schluss, so laut sie konnten, gesungen wurde. Dieses schöne Treffen endete wieder mit dem Lied „Danke für diesen guten Morgen“. Wir sind wieder froh und dankbar nach Haus gegangen und haben einem neuen Treffen zugestimmt.

Liebe Senioren,
wenn Sie auch so eine schöne Zeit mit den Kindern verleben möchten, sind Sie jederzeit dazu herzlich eingeladen.

Das Treffen im Januar ist am Montag, den 15.01.2024

Hiltrud Güssefeld

Juli

BK/SJ/SD: Mittwoch, 10.07.: Seniorenwallfahrt Alt Buchholz

(Verantw. Fr. Güssefeld // Fr. Josbacher Bus ?)

SJ: Mittwoch 31.07.: Grillen - 15Uhr

September:

SD: 11.09.: 43. Seniorenrat - 11 Uhr (Franziskuszimmer UG)

SD: 16.09. bis 26.09.: Seniorenpilgerfahrt mit Freizeitgestaltung für die ganze Pfarrei nach Zinnowitz

(Verantw. Msgr. Bonin u. Fr. Bernsen)

Oktober

BK: Mittwoch 09.10.: Rosenkranzandacht für Senioren - 15 Uhr

Seniorentagesfahrten und Seniorenreisen, von einzelnen Gemeinden vorbereitet, sind für alle Senioren der Pfarrei offen. Die Vermeldungen informieren darüber.

Anmeldezettel werden in den Gemeinden ausgelegt oder Anmeldung im Pfarrbüro bei Frau Rademacher ist möglich.

S.R-K u. HB

Liebe Gottesdienstbesucher unserer Gemeinde!

Viele von uns denken noch gerne an die Zeit zurück, in der in jedem Gottesdienst 2, eher sogar 4-6 Ministranten mit am Altar standen und ihren "Dienst" taten. Die Zeiten haben sich aber stark verändert und das nicht erst seit der "Coronazeit". Heute steht der Besuch des Gottesdienstes am Sonntag in den meisten Familien nicht mehr an erster Stelle. Die Prioritäten haben sich stark verändert, das lange Ausschlafen und ausgiebig Frühstück, Besuche, Ausflüge, Kindergeburtstage und natürlich Sportveranstaltungen stehen oft an vorderer Stelle. Natürlich gibt es auch Argumente für die zunehmende Entfremdung von der "Institution Kirche", aber Kirche bedeutet auch "Gemeinschaft der Christen" und ist deshalb nicht nur institutionell zu sehen. Jedenfalls werden heutzutage nur wenige der getauften Kinder an den regelmäßigen Gottesdienstbesuch und das Gemeindeleben herangeführt. Das führt natürlich leider dazu, dass die Kinder auch keinen Zugang dazu finden. Und welches Kind erklärt sich dann freiwillig dazu bereit, Ministrant oder Ministrantin zu werden? Unsere großen Ministranten aus St. Joseph geben sich Jahr für Jahr große Mühe, neue Ministranten, vor allem

aus den Gruppen der Erstkommunionkinder zu werben. An deren mangelndem Einsatz liegt der Ministrantenschwund eher nicht...Deshalb ist es mir wichtig, den vorhandenen Ministranten mal DANKE zu sagen, danke, dass sie sich die Zeit am Wochenende und an Feiertagen für den Gottesdienstbesuch nehmen! Des weiteren ist die Ministrantengruppe auch bei diversen Aktionen tätig: Kinderfasching, Gemeindefest, Übernachtung der Erstkommunionkinder, beim St. Martinfest, Krippenspiel, Binden der Palmzweige für den Palmsonntag... Auch dafür herzlichen Dank! Bitte freuen auch Sie sich über jeden einzelnen Ministranten, der seinen "Dienst" am Altar tut und das Gemeindeleben bereichert. Die Gruppenstunde der Ministranten findet meistens mit sehr viel Spaß, Spiel und Sport und mit dem Üben für den Gottesdienst jeden Freitag um 17.30 Uhr statt. Alle Kinder und auch Jugendlichen, die schon zur Erstkommunion waren oder nächstes Jahr gehen, sind dazu herzlich eingeladen!

Bettina Radig



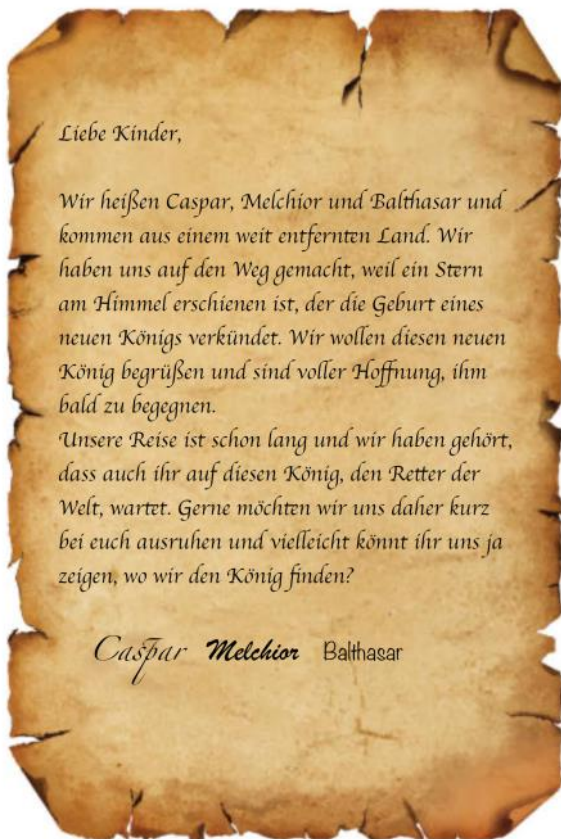
Liebe Kinder und liebe Gemeindeglieder,

wir haben einen Brief erhalten, der uns hohen Besuch in unserer Pfarrei ankündigt. Daher laden wir euch alle ein, gemeinsam mit uns am **04. Januar 2024** um **17:00 Uhr** die Heiligen Drei Könige in der **Kirche von Bruder Klaus** zu begrüßen.

Gerne könnt ihr Kinder auch die Gelegenheit nutzen, um ihnen einen Brief mit auf den Weg zu geben. Auf dem Brief könnt ihr dem König, der in der Krippe geboren ist, schreiben. Ihr könnt ihm von euch erzählen, ihm eure Sorgen mitteilen und eure Gebete und Wünsche. Dafür stellen wir euch auch ein paar Kopiervorlagen zur Verfügung, wenn ihr den Brief mit

einem Bild versehen wollt oder einfach nur ein Bild für das Jesuskind malen wollt. Die Könige nehmen unsere Botschaften gerne mit zum neugeborenen König.

Wir freuen uns auf euch!



Liebe Kinder,

Wir heißen Caspar, Melchior und Balthasar und kommen aus einem weit entfernten Land. Wir haben uns auf den Weg gemacht, weil ein Stern am Himmel erschienen ist, der die Geburt eines neuen Königs verkündet. Wir wollen diesen neuen König begrüßen und sind voller Hoffnung, ihm bald zu begegnen.

Unsere Reise ist schon lang und wir haben gehört, dass auch ihr auf diesen König, den Retter der Welt, wartet. Gerne möchten wir uns daher kurz bei euch ausruhen und vielleicht könnt ihr uns ja zeigen, wo wir den König finden?

Caspar Melchior Balthasar



Aus dem Vatikan, am 10. November 2023

Sehr geehrte Frau Prof. Westerhorstmann,
sehr geehrte Frau Prof. Schlosser,
sehr geehrte Frau Prof. Gerl-Falkovitz,
sehr geehrte Frau Schmidt,

für Ihr freundliches Schreiben vom 6. November danke ich Ihnen. Sie wenden sich an mich mit Ihren Bedenken angesichts der aktuellen Entwicklungen der Kirche in Deutschland. Auch ich teile diese Sorge über die inzwischen zahlreichen konkreten Schritte, mit denen sich große Teile dieser Ortskirche immer weiter vom gemeinsamen Weg der Weltkirche zu entfernen drohen. Dazu gehört zweifelsohne auch die von Ihnen angesprochene Konstituierung des Synodalen Ausschusses, der die Einführung eines Beratungs- und Entscheidungsgremiums vorbereiten soll, das in der im entsprechenden Beschlusstext umrissenen Form mit der sakramentalen Struktur der katholischen Kirche nicht in Einklang zu bringen ist und dessen Einrichtung vom Heiligen Stuhl daher mit Schreiben vom 16. Januar 2023, das ich in spezifischer Form approbiert habe, untersagt wurde.

Anstatt das „Heil“ in immer neuen Gremien zu suchen und in einer gewissen Selbstbezogenheit die immer gleichen Themen zu erörtern, wollte ich in meinem „Brief an das pilgernde Volk Gottes in Deutschland“ die Notwendigkeit des Gebets, der Buße und der Anbetung in Erinnerung rufen und einladen, sich zu öffnen und hinauszugehen, „um unseren Brüdern und Schwestern zu begegnen, besonders jenen, die an den Schwellen unserer Kirchentüren, auf den Straßen, in den Gefängnissen, in den Krankenhäusern, auf den Plätzen und in den Städten zu finden sind“ (Nr.8). Ich bin überzeugt: dort wird der Herr uns den Weg zeigen.

Für Ihr theologisches und philosophisches Wirken und für Ihr Glaubenszeugnis danke ich Ihnen. Der Herr segne Sie und die selige Jungfrau Maria behüte Sie. Bitte beten Sie weiterhin für mich und für unser gemeinsames Anliegen der Einheit.

Im Herrn verbunden

Frangiskoo

St. Joseph, Gänsefahrt der Senioren

Am 17.11.23 starteten wir nach der Hl. Messe in Richtung Kloster Lehnin OT Reckahn. Dort befindet sich das Rochow Schulmuseum. In dem Originalgebäude von 1773 gründete der Gutsbesitzer, Friedrich Eberhard von Rochow, die erste zweiklassige Dorfschule Preußens und wurde zum pädagogischen Vorbild in Europa. Er plante landwirtschaftliche Reformen, stellte dabei aber fest, dass der Bildungsstand der Bauern und Gutsarbeiter dafür nicht ausreichte. In der ersten Klasse wurden die Grundlagen des Lesens, Schreibens und Rechnens gelegt. In der zweiten Klasse wurden die fortgeschrittenen Schüler auch in anderen Fächern unterrichtet. Abgesehen davon, dass hier der Bildungsstand der Landbevölkerung gehoben wurde, war es die erste Schule, die ohne körperliche Züchtigung unterrichtete. Wir durften in den historischen Schulbänken (war gar nicht so einfach) Platz nehmen und erhielten eine Schulstunde des Jahres 1773, durch „unsere Klassenlehrerin“. Nach guter Beteiligung am Unterricht ging es weiter zur Besichtigung der nebenstehenden Kirche und zum Gutshaus Museum. Den mittäglichen Gänsebraten nahmen wir in Oberjüne ein. Bis zum frühen Abend blieben wir dort bei musikalischer Unterhaltung und Tanz. Ein Ausflugsziel, das man insgesamt empfehlen kann.

Text: Rudi Josbächer

Bilder: Conny Josbächer





Am 22.11. nahm unsere Pfarrei Edith Stein zum dritten Mal in Folge am RED WEDNESDAY teil. "Unsere verfolgten Brüder und Schwestern sind die Elite der Kirche. Mit ihnen solidarisch zu sein ist Ehrensache", so sagte Pater Werenfried van Straaten, auf den das internationale Hilfswerk KIRCHE IN NOT zurückgeht. Mit dem „Red Wednesday“ wird auf das Schicksal von Millionen verfolgten, unterdrückten und bedrohten Christen weltweit aufmerksam gemacht. In vielen Ländern wurden auch dieses Jahr hunderte Kathedralen, Kirchen, Klöster, Monumente und öffentliche Gebäude von innen oder außen blutrot angestrahlt.

Am Beginn der Feier in der Kirche Bruder Klaus wurden von den Firmingen sechs ermordete Christen unserer Zeit präsentiert. Märtyrer aus den verschiedenen Kontinenten, unterschiedlichen Lebensphasen, und

gleichwohl Laien, Priester und Ordensleute wurden berücksichtigt, und auch die verschiedenen Motive der Täter klangen mit an: Christen werden getötet, weil eine andere Religion als Staatstragend angesehen wird, Religion nicht zum Regime oder zur herrschenden Diktatur passt, weil Christen von kriminellen Netzwerken als Störfaktor erlebt werden. Berührend war das Glaubenszeugnis, das diese Christen abgelegt haben, zum Beispiel das des irakischen Priesters Ganni, der sich weigerte, die Kirche in Mossul zu schließen und deshalb von Islamisten erschossen wurde, oder das des Zollbeamten Floris aus dem Kongo, der sich lieber foltern und töten ließ, als vergammelte Lebensmittel ins Land einzuführen. Vom Kreuz aus Kerzen, das im Mittelraum der Kirche aufgebaut war, wurden Lichter geholt und vor jedem der Glaubenszeugen aufgestellt.



Die Schriftlesung stellte den ersten Märtyrer Stephanus vor, der sterbend für seine Feinde betete. Pfarrer Bonin legte in seiner Homilie den Fokus auf den Heiligen Geist, der Stephanus ermöglichte, im Sterben die Herrlichkeit Gottes zu sehen, die Hoffnung aller Glaubenden. Vor dem ausgesetzten Allerheiligsten beteten



wir intensiv um den Heiligen Geist für die schwierigen Situationen in

aller Welt, denen Christen ausgesetzt sind und um den Frieden für alle Menschen. Mit Liedern wie „Komm Herr und segne uns“ und „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ baute Herr Görg auch eine Brücke zu unseren persönlichen Sorgen und Hoffnungen.

„Wir fanden es sehr eindrucksvoll und berührend“, so Ehepaar Schaan, die dieses Jahr das erste Mal dabei waren. „Es war sehr beeindruckend, wie die Kirche innen und außen rot bestrahlt worden war. Wie schön, dass aus der ganzen Pfarrei Leute gekommen waren, um mitzubeten, toll, dass auch die Firmlinge mitgemacht haben! Wir fühlten uns sehr verbunden mit der ganzen Weltkirche und mit den verfolgten Christen. Durch das Gebet vor dem Allerheiligsten empfanden wir uns sehr stark

als Teil dieser Gemeinschaft der Kirche auf der ganzen Welt, wie mittendrin. Wir sind sehr zufrieden nach Hause gefahren.“

Beim Ausgang steckten auf einer Tafel Zettel mit den Porträts gefangener, zu langen Freiheitsstrafen und auch zum Tode verurteilter Christen. Wer bereit war, über einen längeren Zeitraum für einen konkreten Christen zu beten, nahm sich einen davon.



Darunter war auch das Bild des Missionars Hans Joachim Lohre aus Westphalen, der im November letzten Jahres in Mali entführt worden war und von dem seither jedes Lebenszeichen fehlte. Welche Freude, dass nur ein paar Tage nach dem RED WEDNESDAY in den Medien von seiner Freilassung berichtet wurde. Das Ordensmitglied der Kongregation der Afrikamissionare ist bereits zurück in Deutschland und wird medizinisch behandelt.

Text: M.Voderholzer

Fotos: M.Voderholzer, Josbächer

Familienreise 2024

1.-6. April 2024 (Osterferien)



Die Pfarrei Heilige Edith Stein lädt Familien in den Osterferien ein, in Zinnowitz St. Otto, gemeinsam Ferientage zu verbringen.

Die diesjährige Familienreise steht unter dem Thema: „Ich sehe was, was du nichts siehst.“ Gemeinsam wollen wir spielen, singen, Sport machen, kreativ sein...Leben und Glauben miteinander teilen.

Weitere Informationen zur Reise gibt es am:

10. Januar 2023 um **19.00 Uhr** im Gemeindesaal St. Dominicus, danach erfolgt die verbindliche Anmeldung.

Begleitet wird die Woche von

Schwester Franziska (Gemeindereferentin)

Bei Interesse & Fragen: franziska.troegler@erzbistumberlin.de



Die Firmbewerber treffen sich zu festen Stunden, Seminaren, Aktivitäten und bei den Hl. Messen.

Alle Seminare und gemeinsamen Stunden findest du auf der Homepage im Downloadbereich

www.heiligeedithstein.de

Du möchtest gefirmt werden? Du bist 15 Jahre alt oder älter? Sei herzlich willkommen!

Vereinbare einen Termin mit dem Pastoralreferenten. Sei willkommen. Du erhältst auch das Firmbuch oder du kannst es dir auch downloaden. Die Leitung hat Pastoralreferent Falk Schaberick mit einem Team von FirmbegleiterInnen.

Feste Stunden im Januar:

Do, 11.01.24, 19.00 Uhr, Was ist ein Sakrament?, St. Dominicus

Mi, 24.01.24, 19.00 Uhr, Gott?, Bruder Klaus

Individuelle Seminare im Januar:

Das Kirchenjahr Dienstag 23.01.24 um 19.00 Uhr mit Herrn Wünschel, St. Dominicus

Relevante Aktivitäten (beim Pastoralreferenten melden) z.B.:

Helfen beim Gemeindetreff in St. Dominicus.

Sternsingeraktion am 6. und 7. Januar. Hausbesuche mit den Sternsängern.

Kennenlerntag Erstkommunion 21.01.24

Messe:

Selbstverständlich wird für dich die hl. Messe am Sonntag

Fahrten:

Gruppenleiterschulung vom 03.-07. Februar in Neuhausen.

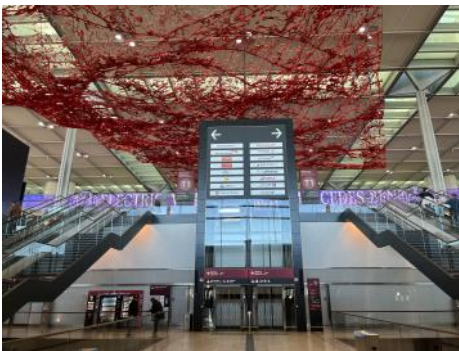
INFO/Anmeldung: PR Falk Schaberick: [falk.schaberick\[at\]erzbistumberlin.de](mailto:falk.schaberick[at]erzbistumberlin.de), 030/66790135

Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein ...



Foto: U. Brückner, 2017

Schon 2017 konnten viele KABler, Freunde und Besucher des Festgottesdienstes zum Vorabend des „Josef der Arbeiter“ eine besondere Besichtigung des noch im Bau befindlichen neuen Flughafens für Berlin und Brandenburg erleben. Inzwischen ist viel passiert. Der Flughafen „BER“, wie sein offizielles Kürzel lautet, ist für den Flugbetrieb eröffnet worden.



Diesen Betrieb und die damit verbundenen und erforderlichen Ge-

bäude wollten sich einige aus St. Dominicus einmal ansehen. Eine kleine Gruppe der KAB St. Dominicus traf sich Mitte Oktober zu der Besichtigung.

Ausgangspunkt war der Platz vor dem Hauptgebäude Terminal 1: „Willy Brandt Platz“.

Um diesen Platz herum befinden sich das Flughafengebäude, Hotels, Bürogebäude, Parkhäuser und Parkplätze für Pkw und Busse sowie die Zugänge zu den im Untergeschoß, U2, befindlichen Bahnsteigen, also „Flughafen mit Gleisanschluss direkt im Keller“. Nach dem Erreichen mit Bahn, Bus, Taxi oder Pkw steht dem geplanten Flug in die ersehnte **Freiheit** nichts mehr im Wege.

Wir betreten das vor uns befindliche Hauptgebäude und stoßen direkt auf zwei Glaskuben.

In dem einen liegt der abgestürzte Ikarus und in dem anderen viele Papierflieger, beide als Bronzeplastik. Sie symbolisieren den Traum vom Fliegen und den Reiz der unbegrenzten **Freiheit**.

Beim Betrachten und Erklären kommen mir spontan folgende Gedanken zu Freiheit in meinem Leben:

Geboren bin ich als Blockadekind im Jahr 1949, die Alliierten sorgten mit dem kontinuierlichen Anflug auf Berlin und den für viele wichtigen Lebensmitteln, Kohle und Baustoffen für das Überleben der Bevölkerung. Ergänzend dazu sammelten viele

Amerikaner Spenden und schickten Lebensmittel in Paketen nach Deutschland. Meine Mutter war in der glücklichen Lage, gesalzene Butter und Chesterkäse aus den Paketen aus dem von Ordensschwestern geführten Kindergarten zu bekommen. Mein Vater sagte:

„Eine Büchse heben wir auf, für die Zeit, wenn es uns noch schlechter geht.“

Die gibt es heute noch.

Dies war nur über die Flughäfen in Berlin, Zentralflughafen Tempelhof, amerikanisch, Militärflughafen Tegel, französisch und Gatow, britisch besetzt unter Nutzung der alliierten Luftkorridore möglich.

Der Flughafen Tempelhof verbindet sich für mich mit drei Begebenheiten:

Mit meinem Vater waren wir Kinder wiederholt auf der Bahnsteigplattform des S-Bahnhofs Tempelhof. Von dort konnten wir die über unsere Köpfe hinweg donnernden Propellermaschinen beim Landeanflug beobachten.

Als Schulklasse konnte ich mit meinen Klassenkameraden 1961 als Statisten für einen Filmset mit Maria Schell und Paul Hubschmid direkt auf das Rollfeld. Vor einer Propellermaschine winkten wir den Beiden auf der Gangway zum Abschied.

1963 konnte ich das erste Mal fliegen, ebenfalls in einer Propellerma-

schine von Berlin nach Hamburg. Flugzeit 35 Minuten.

Für den Umzug der Fluggesellschaften vom Zentralflughafen Tempelhof zum neuen Flughafen Tegel waren Innenausbauten aus Holz erforderlich. In der Tischlerei fertigten wir die notwendigen Gegenstände zur Erstausrüstung.

Inzwischen sind die Flughäfen Gatow mit dem Abzug der Alliierten 1994, Tempelhof 2008, Tegel 2019 mit Eröffnung des BER in Schönefeld und 2023 Schönefeld T5 nach Aufgabe des Gebäudes des Hauptstadtflughafens der DDR Geschichte und werden unterschiedlich genutzt.



Hier, am BER, sind die verschiedensten Airlines mit ihren Flugzeugen präsent.

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe

Lothar Paedelt

Vorsitzender der KAB St. Dominicus, Berlin-Gropiusstadt und ehrenamtlicher Flughafenseelsorger am Flughafen BER, Berlin Brandenburg.

Flughafentour – Großstadtflair Reisettermin: Dienstag, 02. April 2024

Einmal "Leibzsch bei Gaffee un Guchen"... Falls Sie denken, Ihre Gästeführung kennt nur die besten Plätze für das berühmte "Schälchen Heeßen" - den sächsischen Kaffee - dann werden Sie aus dem Staunen nicht herauskommen. Sie plaudert während der zweistündigen Rundfahrt über das Leipziger Leben und die Besonderheiten der sächsischen Metropole. Nach dem Mittagessen geht es auf den Flughafen. Sie gehen auf große Flughafentour und erfahren, was vor und nach der Landung der "riesigen Vögel" passiert, stoppen an einer Iljuschin IL18, unternehmen eine Vorfelddrundfahrt und erfahren alles über die Feuerwache. **Eine rasante Fahrt über beide Start- und Landebahnen darf nicht fehlen.**

Leistungen:

Fahrt im modernen Vollkomfortreisebus

Frühstück im Bus (2 belegte Brötchen & Kaffee)

2 stündige Stadt RUNDFAHRT „Leipzig zum Schmunzeln

Mittagessen (3 Wahlgerichte)

2 stündige große Flughafentour Airport Leipzig-Halle

Abfahrt: 7.30 Uhr, ab Pfarrgrundstück St. Joseph

Anmeldeliste hängt im Vorraum St. Joseph aus. Unbedingt dort eintragen, sonst keine Platzgarantie! Nur Überweisen reicht nicht aus!

**Die Kosten von 74.-€, p.P. sind bis zum 29.02.2024 auf das Konto Rudolf Josbächer, bei der Berliner Sparkasse
IBAN DE38 1005 0000 143 01869 64
zu überweisen.**

*****Personalausweis unbedingt erforderlich!*****



unterstützt die **Lydia-Gemeinde in der Gartenstadt Rudow**

Wir sammeln **Hilfspakete** für die Ukraine.

Anbei befindet sich eine Packliste für ein Paket. Die Artikel bitte in einem passenden Karton oder einer stabilen Papiertüte zu den jeweiligen Öffnungszeiten in den Gemeindebüros abgeben. Pro Paket wird um einen Betrag von 3,00 € zur Deckung der Transportkosten gebeten. Diesen Betrag bitte sichtbar außen in einem Umschlag befestigen!

Ergänzend zum Flyer der Aktion gibt es noch folgende Möglichkeit:

Es können 33,- EUR für ein Paket in einem verschlossenen Umschlag in den jeweiligen Gemeindebüros abgegeben werden. Wer eine Spendenbescheinigung hierfür benötigt, lege Name und Adresse dem Geld bei. Vielen Dank!

Zusätzlich werden benötigt:

- Windeln, Babynahrung
- Fertiggerichte in Dosen
- Fleisch, Fisch, Wurst in Dosen
- Gemüsekonserven
- Dosenöffner



Darüber hinaus können gerne Spenden für den Kauf von weiteren medizinischen Artikeln und zur Unterstützung der Mitarbeiter in der Ukraine gerichtet werden an:

Johannes – Gemeinde e.V. Spendenkonto:
DE77 1002 0500 0003 1956 00, BIC BFSWDE33BER
(Bank für Sozialwirtschaft)

aktualisierte Packliste für das Hilfspaket

Lebensmittel:

- 1 kg Reis (kein Milchreis)
- 1 kg Nudeln
- 2 Wurst-/Fischkonserven oder Dosenfleisch
- 1 Päckchen Fruchteeetee 1 Päckchen Knäckebrot
- 2 Tafeln Schokolade 1 Müsliriegel
- 2 Röhrcen Vitamintabletten
- 1 kleine Dose Salz

Hygieneartikel:

- 1 Zahnbürste 1 Tube Zahnpasta
- 1 Shampoo
- 1 Duschgel
- 1 Deodorant
- 1 Päckchen Damenbinden
- 10 Päckchen Taschentücher



Wer diesbezüglich noch Fragen hat, melde sich bei Frau Brade, Tel. 661 14 32

Hilfspakete für die Ukraine

So langsam haben wir uns an den Krieg in der Ukraine gewöhnt. Für uns ist er zum Alltag geworden. Das zeigt sich insbesondere darin, dass es kaum noch Resonanz auf unsere Päckchenaktion gibt und dass die Spendenbereitschaft stark gesunken ist. Dennoch konnten aus der Spendenaktion in St. Dominicus und weiteren Spenden insgesamt **weitere dreizehn Pakete** gepackt und übergeben werden.

Hilfsgüter und Spendengelder werden weiterhin für die Gemeinde in Odessa dringend benötigt. Dort werden unzählige Geflüchtete betreut,

die aus den überfluteten Gebieten dorthin geflohen sind. In der Gemeinde in Vapnyarka werden täglich Menschen mit Nahrungsmitteln versorgt, die in den Westen der Ukraine geflohen sind. Dort wurde auch ein Warenlager eingerichtet, von welchem aus die Hilfslieferungen der Kirche in viele Gebiete in der Ukraine verteilt werden. Bitte unterstützen Sie weiter die Hilfsaktion für die Ukraine.

Frau Brade



Mit kleinen Adventsfeiern und in einer weihnachtlichen Vorfreude haben wir uns kurz vor Weihnachten getroffen, um das vergangene Jahr des gemeinsamen Engagements sowohl in der Redaktion unseres Pfarrbriefes als auch als Vertreter des Besucherkreises unserer vielen Senioreneinrichtungen ausklingen zu lassen.

Liebe engagierte Ehrenamtliche Mitarbeiter, herzlichen Dank für Ihr großartiges Engagement für unsere Pfarrei.



Ökumenischer Weltgebetstag 2024

Im letzten Pfarrbrief habe ich über den Weltgebetstag berichtet, der am 1. März stattfindet.

Im Januar wollen wir anfangen, diesen vorzubereiten.

Hierzu treffen sich Interessierte an folgenden Abenden:

Mittwoch, 17. Januar 24

Montag, 19. Februar 24

Donnerstag, 29. Februar 24,

jeweils um 18.00 Uhr in St. Dominicus.

Die Ländervorstellung, die Ulrike Fischer aus Martin-Luther-King immer sehr gut vorbereitet, wird es am 25. Januar um 15.00 Uhr im Untergeschoss von St. Dominicus geben sowie am 7. Februar in Dreieinigkeit. Es wird auch eine in Martin-Luther-King geben, der Termin ist aber noch nicht bekannt.

Brigitta Boenigk

Bild Quelle: <https://>

www.jerusalemverein.de/

Verein Kirche in der Gartenstadt Rudow e.V.
 Lieselotte-Berger-Str. 43
 12355 Berlin
 Telefon 66 52 75 42

Programm Januar 2024

Für Frauen

Yoga. Dienstags 9.15-11.00 Uhr. Anmeldung bei Frau Kögel: 663 54 56.

(Der Kurs findet im Geflügelsteig 28 statt.)

Für Senioren

Treffpunkt-Café. Angebote zu Gesprächen, Beisammensein und Spielen. Montags 13.30-15.30 Uhr. Leitung: Herr Rainer Schmidt, Tel: 0174 / 627 18 49

„Die Herbstzeitlosen“. Donnerstag, 25.01.23, 15.00-17.00 Uhr. Leitung: Frau Sello, Pfarrer Philipp Reis.

Senioren-Englisch. Dienstags, 17.00-18.00 Uhr. Anmeldung bei Frau Brämer. Tel: 66 46 03 70

Für alle

Ökumenische Andacht nach Taizé. Dienstag, 30.01.24, 13.00 Uhr.

Öffentliche Vorstandssitzung. Dienstag, 30.01.24, 14.00 Uhr

Aquarellkurs. Montags 9.30-12.30 Uhr. Anmeldung bei Frau Mludok: 686 84 67.

Line Dance. Donnerstags, für Fortgeschrittene: 17.30-18.30 Uhr für Anfänger: 18.50-20.00 Uhr. Anmeldung unter: 66 46 03 70

Qigong. Montags, 16.15-17.15 Uhr mit Herrn Baerwald

Spendenkonto

Kirche in der Gartenstadt Rudow e.V.,
 Pax-Bank eG, IBAN DE33 3706 0193 6000 9470 14
 BIC GENODED1PAX

Sondertermine

St. Dominicus	
Offenes Seniorencafé mit Predigtgespräch	offen für die ganze Pfarrei, am Do, 18.01.24, 15.00 Uhr in St. Dominicus im UG der Kirche
Br. Klaus	
Seniorenkreis	Wir treffen uns am Donnerstag, den 11. Januar um 14.00 Uhr zur hl. Messe . Anschließend frohes Beisammensein im Pfarrsaal .
St. Joseph	
Neujahrsfrühstück	am 03.01.24 , nach der Hl. Messe.

Jahrestermine „Save the Date“

03.01.2024	St. Joseph, Neujahrsfrühstück mit Sektempfang nach der Hl. Messe.
------------	---

Kurz notiert

- Hinweis für die Bibelexperten: jeden Advent beginnt ein neues Lesejahr! Es gibt drei Lesejahre für die Sonntage: A - B - C
Das aktuelle Lesejahr B für Sonntage, Lesereihe II für die Wochentage begann im Dezember 2023 (Der Schwerpunkt sind Evangelienabschnitte aus dem Markusevangelium)

Eucharistiefiern der Neokatechumenalen Gemeinschaften:

1. Gemeinschaft, Großer Pfarrsaal Bruder Klaus, Sa, 20.30 Uhr
2. Gemeinschaft, Großer Pfarrsaal Bruder Klaus, Sa, 18.00 Uhr
3. Gemeinschaft, Kirche St. Joseph, Sa, 20.30 Uhr
4. Gemeinschaft, Kleiner Pfarrsaal Bruder Klaus, Sa, 20.30 Uhr
5. Gemeinschaft, „Blauer Saal“ Bruder Klaus, Sa, 20.30 Uhr
6. Gemeinschaft, „Blauer Saal“ Bruder Klaus, Sa, 18.00 Uhr

Gottesdienste in Senioreneinrichtungen (Ansprechpartner Diakon Rösler):

Seniorenresidenz, Alt Britz 23-27	So, 21.01., 09.30 Uhr
Haus Gartenstadt (eh. Casa Reha), Waltersdorfer Chaussee 160	Fr, 26.01., 15.30 Uhr
Hermann-Radtke-H. und H. Simeon , Buckower Damm 31	Do, 18.01., 16.00 Uhr
Haus Britz , Vivantes Hauptstadtpflege Buschkrugallee 139	Mo, 22.01., 16.00 Uhr
Kurt-Exner-Haus , Wutzkyallee 65-67	Do, 04.01., 10.00 Uhr
Haus Rudow , Rudower Str. 176a	Im Januar kein kath. Gottesdienst
Haus Britz , Buschkrugallee 131	Mo, 22.01., 16.45 Uhr
Ida-Wolff-Haus , Juchaczweg 21	z. Z. keine Gottesdienste

St. Dominicus

Beichtgelegenheit	jeden Freitag nach der Hl. Messe, ab 18.45 Uhr
Rosenkranz	jeden Montag um 12.00 Uhr, bis 13.00 Uhr offene Kirche.
Frauengruppe I – kfd	jeden 1. und 3. Mittwoch, Beginn mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst
Frauengruppe II	jeden 2. und 4. Mittwoch, Beginn mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst
Seniorenkulturkreis	jeden 1. Donnerstag um 15.00 Uhr
Frauengruppe III	jeden 1. und 3. Donnerstag um 17.00 Uhr
Yogagruppe	am Montag um 18.00 Uhr
DJK–Gymnastik f. Hausfrauen	donnerstags um 9:00 Uhr
Senioren Tischtenniskreis I	dienstags 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr, freitags 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Senioren Tischtenniskreis II	mittwochs 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Ökumenisches Friedensgebet	Jeden 3. Freitag im Monat um 18.00 Uhr am Glockenturm
Gemeindetreff am Sonntag	ca. 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Pfarrsaal/auf der Pfarrterrasse; Org.: Fr. Goerigk/Fr. Bernsen
Blumendienst	Sa ab 9.00 Uhr; Fr. Iliuk – Tel. 6617878.
Kirchenreinigung	am Donnerstag nach Absprache; Helfer und Helferinnen werden dringend gesucht. Bitte melden bei der Pfarrsekretärin.
Offenes Seniorencafé	- mit Predigtgespräch, jeden 3. Donnerstag, 15.00 Uhr - zur Begegnung, zum Spielen und Singen jeden 1./2./4./5. Donnerstag um 15 Uhr
Herz-Jesu-Freitag	Jeden 1. Freitag im Monat um 17.00 Uhr
Qigong	montags 11.00-12.00 Uhr im UG der Kirche
Offene Kirche	mittwochs 11.30-12.30 Uhr

Br. Klaus

Beichtgelegenheit	jeden Freitag vor der Hl. Messe, ab 17.15 Uhr
Herz-Jesu-Freitag	Jeden 1. Freitag im Monat um 17.15 Uhr in der Kirche Bruder Klaus, Anbetung des Allerheiligsten
Laudes	Jeden Dienstag um 9.00 Uhr in der Kirche
Bastelkreis	Mi, nach der hl. Messe, ca. 9.00 Uhr, nach Absprache im Gemeindehaus
Friedensgebet	Mi, nach der Hl. Messe
Näh- und Handarbeitsgruppe	Di, 15.00 Uhr im Pfarrsaal Bruder Klaus, für jüngere und ältere Teilnehmer

St. Joseph

Beichtgelegenheit	jeden Samstag vor der Vorabendmesse, ab 17.00 Uhr
Rosenkranz	jeden 3. Montag im Monat nach der hl. Messe in der Meinung der Gemeinde
Laudes (in der Hl. Messe)	Dienstags 09.00 Uhr
Vesper (in der Hl. Messe)	18.30 Uhr jeden 2. Donnerstag im Monat
Eucharistische Anbetung	Jeden Freitag nach der Hl. Messe
Bibellesen	jeden 2. Montag im Monat, 18.30 Uhr im Pfarrsaal
Gebetskreis	jeden Dienstag, 18.30 Uhr
Eucharistischer Lobpreis vor dem Allerheiligsten	jeden 3. Samstag im Monat um 17.00 Uhr
Treffen der alten Garde	Jeden 2. Dienstag im Monat im Pfarrsaal
Treffen des Frauenkreises	jeden 1. Dienstag im Monat. Wir beginnen mit dem Gottesdienst um 9.00 h. Neuzugang jederzeit herzlich willkommen—Fr. Grätz
Seniorentreffen	letzter Mittwoch im Monat 15.00 Uhr im Pfarrsaal (soweit keine Sondertermine)

Gebetsanliegen des Papstes im Januar: Für die Gabe der Vielfalt in der Kirche.

Wir beten, dass der Hl. Geist uns helfe, die Gabe der verschiedenen Charismen innerhalb der christlichen Gemeinschaft zu erkennen und den Reichtum der verschiedenen liturgischen Traditionen der katholischen Kirche zu entdecken

Hochfest der Gottesmutter Maria (Neujahr)

Mo 01.01.	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Di 02.01.	Hl. Basilius der Große und Hl. Gregor von Nazianz, Bischöfe		
	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Mi 03.01.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

Do 04.01.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

Fr 05.01.	Herz Jesu Freitag		
	08.00 Uhr	Hl. Messe und Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit u. Eucharistische Anbetung	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe, Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit im Anschluß	St. Dominicus

Sa 06.01.	Erscheinung des Herrn, Hochfest		
	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Wortgottesfeier mit Kommunionempfang	Br. Klaus

Sonntag, Taufe des Herrn

So 07.01.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Mo 08.01.	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus

Di 09.01.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Mi 10.01.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Do 11.01.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Hl. Messe mit Vesper	St. Joseph
Fr 12.01.	08.00 Uhr	Hl. Messe und Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus
Sa 13.01.	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus

02. Sonntag im Jahreskreis

So 14.01.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Mo 15.01.	08.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Rosenkranz in der Meinung der Gemeinde	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus
Di 16.01.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Mi 17.01.	Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten		
	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

Von 18. bis 25. Januar: Gebetswoche für die Einheit der Christen

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst“ (Lk 10,27)

Do 18.01.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	14.00 Uhr	Hl. Messe besonders für Senioren	Br. Klaus
	18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Fr 19.01.	08.00 Uhr	Hl. Messe und Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus

Sa 20.01.	17.00 Uhr	Eucharistischer Lobpreis	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus

03. Sonntag im Jahreskreis

So 21.01.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Familienmesse mit Kinderkirche	Br. Klaus
		Familiientag im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung zum Thema „Versöhnung“	
	11.00 Uhr	Familienmesse	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Mo 22.01.	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus

Di 23.01.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Mi 24.01.	Hl. Franz von Sales, Bischof von Genf, Ordensgründer		
	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

Do 25.01.	Bekehrung des Hl. Apostel Paulus, Fest		
	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

Fr 26.01.	Hl. Timotheus u. Hl. Titus, Bischöfe, Apostelschüler		
	08.00 Uhr	Hl. Messe und Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus

Sa 27.01.	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus

04. Sonntag im Jahreskreis

So 28.01.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Mo 29.01.	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus

Di 30.01.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Mi 31.01.		Hl. Johannes Bosco, Priester, Ordensgründer	
	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Do 01.02.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Fr 02.02.		Darstellung des Herrn (Lichtmess), Fest	
	08.00 Uhr	Hl. Messe u. Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit u. Eucharistische Anbetung	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	17.00 Uhr	Eucharistische Anbetung	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus
Sa 03.02.	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionempfang	Br. Klaus
05. Sonntag im Jahreskreis			
So 04.02.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Kollektenplan für Januar

- 01.01. (Neujahr), für das Maximilian-Kolbe-Werk
- 06.01. (Erscheinung des Herrn), für die Sternsingeraktion
- 07.01. (Taufe des Herrn), für afrikanische Katechisten
- 14.01. (02. Sonntag im Jahreskreis), für die Jugendpastoral der Pfarrei
- 21.01. (03. Sonntag im Jahreskreis), für die Energiekosten der Pfarrei
- 28.01. (04. Sonntag im Jahreskreis), Wort-Gottes-Sonntag - für die Bibelpastoral in der eigenen Pfarrei
- 02.02. (Darstellung des Herrn), für liturgischen Bedarf (z.B. Kerzen) der Pfarrei
- 04.02. (05. Sonntag im Jahreskreis), für die Öffentlichkeitsarbeit der Pfarrei



Gemeinde St. Dominicus

Frauengruppe I –kfd Ursula Klerx, Tel. 6619028

Frauengruppe II: Dorothea Kuschel, Tel. 6054868

Frauengruppe III –kfd: Barbara Schwarz
(kommissarisch), Tel. 6048648

Frauengruppe „Voll im Leben“, Susanna Pöthke,
Tel. 60109978

Pfadfinder St. Dominicus, J. Böse, L. Rastemborski,
S. Dendl, stavo@sanktdominicus.de

Männerrunde, Bernhard Jäger, Tel. 0172 1637 222

Senioren – Kulturkreis, Heike Bernsen, Tel.
648318 33

Senioren – Donnerstagstreff, Heike Bernsen
(Assistent, kommissarisch), Tel. 64831833

Yoga – Gruppe (Mo), Premila Frank, Tel.
49760944

Senioren-Tischtenniskreis I, Peter Reiche, Tel.
6661860

Senioren-Tischtenniskreis II, Lothar Tünke, Tel.
033 203887607

DJK – Gymnastik für Hausfrauen, Monika Müller,
Tel. 6639251

KAB St. Dominicus-Gropiusstadt, Lothar Paedelt,
Tel. 6052720

Tagescafé für Bedürftige, Stefan
Schmitt, Tel. 6369864, u. Team
Spendenkonto: DE08 3706 0193 6001 9580 10
GENODED1PAX Pax-Bank

Spatzenchor, Herr Wünschel

St. Dominicus Chor, Herr Wünschel

**Förderkreis Hl. Edith Stein für Entwicklungshilfe
und Mission e.V.**, Fr. A. Kwasigroch, 39893263
Mail: angel.kwasigroch@gmail.com



Gemeinde Br. Klaus

Bastelkreis, Frau Güssefeld (Tel. 60452 39)

Band „gaudium et spes“, Frau Dettmar

Choralschola, Herr Görg (Tel. 7043158,
m.goerg@heiligeedithstein.de)

Gemeindekaffee

Glückwunschkreis, Herr Weigt (manwe@t-
online.de)

Katholischer Deutscher Frauenbund,
Frau Güssefeld (Tel. 6045239)

Ministrantengruppe, Peter Stubbe (Tel.
3926368, peterspaul.st@t-online.de)

Näh- und Handarbeitsgruppe, Frau Güssefeld
(Tel. 6045239)

Neokatechumenale Gemeinschaften, Fam.
Steinger (Tel. 01723190800,
steinger@gmx.de)

Senioren-gymnastik, Frau Schmidt

Seniorenkreis, Herr Neuhaus, Frau Güssefeld
(Tel. 6045239)

Mädchengruppe für Mädchen ab Schulalter,
Jeden 2. Dienstag im Monat , 17.30 Uhr,
R. Steinger: rebecca.steinger@icloud.com
L. Baumert: leah.baumert@gmx.net

Taufbegrüßungskreis, N.N.

Blumenteam, Frau Janowski (Tel. 6017723)



Gemeinde St. Joseph

„Alte Garde“, Frau Piechocki

Ministranten/Sport und Spiel, freitags 17.30-18.30 Uhr, Lucie Klar (0151 70134041), Jakob Ditz, Niklas Radig, stj.miniplan@gmail.com

Elternstammtisch, Frau Zink, Tel. 6623496 (aundpzink@onlinehome.de)

Familienkreis, Frau Gerbsch

Familienmusik St. Joseph, Frau Ditz

MiniClub, Frau Bach-Sliwinski, simone_bach-sliwinski@arcor.de

Besuchsdienst, Herr Rösler (Diakon), Tel. 66624871 (raimund.roesler@erzbistumberlin.de)

Schola, Herr Lux, (m.lux@heiligeedithstein.de)

Bibellesen, Pfarrvikar Misgaiski, Tel. 66991144 (j.misgaiski@heiligeedithstein.de)

Kolpingsfamilie, Herr Marczok, Tel. 6732544 (Kolping Alt-Glienicke)

Gebetskreis, Herr Milewski

Mütterkreis, Frau E. Kwasigroch

Frauenkreis, Frau Graetz

Josephschor, Fr. Gundelach, Tel. 0176/43286257 m.gundelach@heiligeedithstein.de

Senioren St. Joseph, Fr. Conny Josbächer, Tel. 01512 6937484 o. 6017364, conny.jos@gmail.com

Seniorengymnastikgruppe, Fr. Konys, Tel. 6634898

Seniorentanzkreis, Frau Spangenberg, Tel. 6024272

Gymnastikgruppe, Frau Schmidt, Tel. 6874574/ 0151 210 379 77, lukrezia.schmidt@googlemail.com

Guttempler, Fr. Weidner, Tel. 6119697

Stuhlgymnastik TSV Rudow 1888 e.V., Do. 18.00 - 19.00 Uhr, Fr. Sabatin, Tel. 983 20 309

Gremien

Kirchenvorstand, Vorsitzender (V):
Pfr. M. Wiesböck, Stellvert. (SV):
M. Dettmar

Fachausschuss (FA) Finanzen: V: A. Zink
SV: M. Dettmar
(finanzen@heiligeedithstein.de)

FA Bau: V: T. Hasucha, SV: M. Steininger

FA Kita/eFöB (Hort): V: N. Fenscky,
M. Blach

FA Photovoltaik, WEG & Vermietung:
V: U. Rastemborski

Pfarrerrat: V: M. Föhrenbach,
Pfr. M. Wiesböck
(pfarrerrat@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat St. Dominicus: Sprecherteam:
am: J. Baumgärtel, M. Dewald, F. Goerigk
(gr.sanktdominicus@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat Bruder Klaus: Sprecherteam:
M. Carpanese
(gr.bruderklaus@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat St. Joseph: Sprecherteam:
M-M. Kaiser, P. Zink
(gr.sanktjoseph@heiligeedithstein.de)

Jugendvertretung: Huy Nguyen und
Michael Mai
(jugendvertretung@heiligeedithstein.de)

Ansprechpartnerin der Pfarrei in **Fragen zur Prävention** von sexueller Gewalt:
Frau D. Pawlaczek,
Tel.: 0177-9565528 oder E-Mail:
praeventionsbeauftragte@heiligeedithstein.de



Gemeinde Sankt Dominicus

Lipschitzallee 74
12353 Berlin

Gemeindekontaktbüro

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro

Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

Kirchenmusiker

Ulrich Wünschel

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: u.wuenschel@heiligeedithstein.de

Kita/Hort

Leitung: Annette Knobel

Vertretung: Christina Gustmann

Telefon Kita/Hortleitung: 667 901 - 16

Telefon Erzieher Hort: 667 901 - 23

E-Mail: kita-hort-st-dominicus@heiligeedithstein.de

Küchenleitung

Dirk Lessing

Telefon: 667 901 - 29

E-Mail: koch@st-dominicus.de

Haustechnik

Krzysztof Schwientek

Telefon: 667 901 - 39

E-Mail: k.schwientek@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein Kath.

Kirche Sankt Dominicus e.V.

Bankverb.: Darlehenskasse Münster eG

IBAN: DE78 4006 0265 0034 0486 00

Förderkreis Hl. Edith Stein für Entwick-

lungshilfe und Mission e.V., Pax-Bank eG

IBAN DE 55 3706 0193 6000 242010



Gemeinde Bruder Klaus

Bruno-Taut-Ring 9f
12359 Berlin

Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt

Franziska von Tein

Telefon: 666 24 87 - 0

E-Mail: bruderklaus@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro

Freitag 12.00—14.00 Uhr

Kirchenmusiker

Matthias Görg

Telefon: 704 31 58

E-Mail: m.goerg@heiligeedithstein.de

Kita Bruder Klaus

Leitung: Bettina Scherrinsky

Telefon: 601 67 92

E-Mail:

kita-bruder-klaus@heiligeedithstein.de

Kita Heiliger Schutzengel

Leitung: Jeannette Bury

Telefon: 606 22 66

E-Mail:

kita-hl-schutzengel@heiligeedithstein.de

Hausmeister der Kirchengemeinde

Bruder Klaus und der Kitas

Heiliger Schutzengel und Bruder Klaus

Teofil Miadzel

Telefon: 0176 82034202

E-Mail: t.miadzel@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein der Katholischen

Gemeinde Bruder Klaus in

Berlin-Britz e.V.

Bankverb.: Darlehenskasse Münster eG

IBAN: DE47 4006 0265 0034 0478 00



Gemeinde Sankt Joseph

Alt-Rudow 46
12357 Berlin

Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt
Dorota Lies und Brigitta Meyer
Telefon: 66 99 11 - 0
Fax: 66 99 11 - 99
E-Mail: st.joseph@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro
Montag 16.00 - 18.00 Uhr
Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

Kirchenmusiker
Marcus Lux
Telefon: 66 99 11 - 0

Kita St. Joseph
Leitung: Ines Klose und Stefanie Zink
Telefon: 6 63 16 22
E-Mail:
kita-st-joseph@heiligeedithstein.de

Hausmeister: Teofil Miadzel
Telefon: 0176 82034202
E-Mail: t.miadzel@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein St. Joseph e.V.
Bankverbindung: Pax-Bank eG
IBAN: DE46 3706 0193 6003 3320 10

Stiftung St. Joseph Berlin-Rudow
Bankverbindung: Pax-Bank eG
IBAN: DE12 3706 0193 6007 9790 19

E-Mail: stiftung@st-joseph-berlin.de

Pastorale MitarbeiterInnen

Pfarrer (Sitz: St. Dominicus)
Michael Wiesböck
Telefon 667 901 - 17
E-Mail: michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar (Sitz: Bruder Klaus)
Msgr. Ulrich Bonin
Telefon: 666 24 87 - 2
E-Mail: ulrich.bonin@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar (Sitz: St. Joseph)
Jürgen Misgaiki
Telefon: 66 99 11 - 44
E-Mail: j.misgaiki@heiligeedithstein.de

Diakon (Sitz: St. Joseph)
Raimund Rösler
Telefon: 666 24 87 - 1
E-Mail: raimund.roesler@erzbistumberlin.de

Pastoralreferent (Sitz: St. Dominicus)
Falk Schaberick
Telefon: 667 901 - 35
E-Mail: falk.schaberick@erzbistumberlin.de

Gemeindereferentin (Sitz: St. Dominicus)
Sr. M. Franziska Trögler
Telefon: 667 901 - 38
E-Mail: franziska.troegler@erzbistumberlin.de

Seelsorger im Vivantes Klinikum Neukölln
Diakon Gregor Bellin
Telefon: 130 14 36 56
E-Mail: gregor.bellin@erzbistumberlin.de

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

www.heiligeedithstein.de

Leitender Pfarrer

Pfr. Michael Wiesböck

Telefon: 667 901 - 17

E-Mail: michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de

Zentrales Verwaltungsbüro Hl. Edith Stein

Lipschitzallee 74

12353 Berlin

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de

Öffnungszeiten

Di 10.00-12.00 und 16.00-18.00 Uhr

Mi 10.00-13.00 Uhr

Do 09.00-11.00 Uhr

Pfarrsekretärin

Doris Rademacher

E-Mail: d.rademacher@heiligeedithstein.de

Verwaltungsfachkraft

Sylwia Zurek (Mo – Mi, Fr)

Telefon: 667 901 - 11

E-Mail: s.zurek@heiligeedithstein.de

Verwaltungsmitarbeiterin

Dorina Michelin (Di –Fr)

Telefon: 667 901 - 11

E-Mail: d.michelin@heiligeedithstein.de

Verwaltungsleiterin

Michaela Mertens (Di, Do, Fr)

Telefon: 0162 210 169 4

E-Mail: michaela.mertens@erzbistumberlin.de

Kontoverbindung der Pfarrei

Pax-Bank-eG

DE57 3706 0193 6001 9580 01

Impressum:

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde

Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

V.i.S.d.P.: Pfr. Michael Wiesböck

Redaktion: A.Chylewska-Tölle, H.Bernsen,

R. Josbächer, P.Milewski, T.u.J.Porzucek,

P. Roskosch, R.Rösler, S.Swiontek,

M.Voderholzer,

Layout: R.Kuners, R.Rösler

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung, den Zeitpunkt und die Kürzung von Beiträgen vor.

redaktion@heiligeedithstein.de

Redaktionsschluss: 14. Januar

Fotos: Titelfoto, Das kath. Festjahr

Nicht benannte Fotos: Pixabay oder privat

Auflage: 1000 Exemplare

Druck: GemeindebriefDruckerei.de



Dieses Produkt **blau** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de